

„JD Aktuell“

Informationen für Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach
Ausgabe 08/2016

Experten in eigener Sache

Arbeitsexperten aus Nürnberg referierten an der Fachschule für Sozialwesen

Neckarbischofsheim. Im Rahmen der Ausbildung zur Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) stand ein außergewöhnlicher Unterricht in der Fachschule für Sozialwesen auf dem Stundenplan. „Teilhabe am Arbeitsleben“ hießen die Stunden, die unterrichtet werden sollten. Welcher Dozent den Unterricht halten würde, stand aber nicht dabei.

Schon früh machten sich in Nürnberg Stefanie Ruf (31), Tiago Graf (23) und Manuel Reiter (32) mit Björn Ballbach von ACCESS Integrationsbegleitung auf den Weg nach Neckarbischofsheim. Auch Sabine Fischer aus den Schwarzacher Werkstätten war der Einladung gefolgt. Sie absolviert ein Langzeitpraktikum auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und wird von Kerstin Holzwarth (Jobcoach) dabei unterstützt.

Die Arbeitsexperten waren das erste Mal als Referenten eingeladen, um den angehenden Fachkräften zu vermitteln, welche Chancen der Arbeitsmarkt für Menschen mit Unterstützungsbedarf bietet und welche Hilfestellung es gibt, um aus einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WbM) in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis zu gelangen.



Zuerst musste geklärt werden, was ein Arbeitsexperte ist. Bei ACCESS haben Stefanie Ruf, Tiago Graf und Manuel Reiter eine berufliche Qualifizierung zum Arbeitsexperten durchlaufen. Sie wurden in fünf Modulen zu Themen wie „der eigene Werdegang“ oder „Präsentationstraining“ geschult.

Erfahrungen gezielt weitergeben

So bereiteten sie sich darauf vor, als Experten in eigener Sache von ihrem beruflichen Lebensweg zu berichten und Erfahrungen gezielt weiterzugeben. Sehr eindrucksvoll berichteten sie über ihre persönlichen Lebenswege, über Höhen und Tiefen, aber auch über Wünsche und Träume und über den Zeitpunkt, als sie mit ACCESS ihre berufliche Zukunftsplanung begonnen haben. Ganz persönlich und ganz individuell unterstützten die Fachleute von ACCESS sie

beim Weg in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis. So konnten sie einen Arbeitsplatz finden, bei dem sie sich wohl fühlen und ein Teil des Teams sind.

Fazit: Der Besuch in der Fachschule war eine gelungene „Premiere“ für die Arbeitsexperten, aber auch eine Bereicherung für die Fachschule und die Schüler. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, Menschen auf ihrem Lebensweg von der Werkstatt auf den Arbeitsmarkt zu begleiten. Dies kann nur gelingen, wenn viele Unterstützer mit anpacken und ein gutes Netzwerk zur Verfügung steht. Wir konnten an diesen Beispielen erfahren, wie dieser Weg funktionieren kann. Der nächste Ausbildungsgang zur gFAB ist in Planung, dabei sollen die Arbeitsexperten nicht mehr fehlen.

Michael Allespach (Johannes-Diakonie Mosbach)